

tastenwelt **tasten**welt

Magazin für Tasteninstrumente & Live-Musik

NACHDRUCK AUS 06 / 2019



CASIO PRIVIA PX-S1000 UND 3000

Ultraschlanke Digitalpianos

Casio mischt derzeit den Markt der elektronischen Tasteninstrumente mächtig auf. Zur NAMM 2019 präsentierte der Hersteller erstmals das PX-S1000 und das PX-S3000 als weltweit kompakteste Digitalpianos mit Hammermechanik. Wir haben die neuen Geräte getestet.



DATEN

CASIO PX-S1000

PREIS 649 €

TASTATUR 88 Tasten mit Hammer Action

ANSCHLÜSSE Audio-in (Stereo-Mini-Klinke), Line-out (L / Mono, R) Klinke 6,3 mm, Kopfhörer x 2 (Stereo-Mini-Klinke 3,5mm), USB to Host, Damper, Pedal-Unit

DISPLAY -

POLYFONIE 192 Stimmen

SOUNDS 18: 3 x Flügel-sounds, 2 x Klavier, 4 x E-Piano, Harpsichord, Vibraphone, 2 x Strings, Kirchenorgel, 3 x E-Orgel, Bass (nur unteres Manual)

EFFEKTE 4 x Hall, 2 x Surround, 4 x Chorus, 1 x DSP, 1 x Brillanz

WIEDERGABESYSTEM 2 x 8 Watt (jeweils 16 x 8 cm, oval)

ABMESSUNGEN/GEWICHT 132,2 x 23,2 x 10,2 cm, 11,2 kg

FARBEN Schwarz, Weiß

INFO www.casio.de

Der optional erhältliche Stand CS-68 und das 3-fach-Pedal SP-34 verwandeln die kompakten Geräte in klassische Digitalpianos.

Was würde in Ihnen vorgehen, wenn Sie gleich zwei nagelneue Digitalpianos mit 88 Tasten und Hammermechanik zuhause auspacken dürfen? Während meine Familie noch ungläubig auf die langen, aber erstaunlich schmalen im Hausflur zunächst hochkant aufgestellten Kartons schaut, bin ich in Gedanken schon beim Inhalt. Beide Kartons sind quasi exakt in den Maßen und kaum voneinander zu unterscheiden. Aber irgendetwas muss ja im Inneren verpackt sein, was ein PX-S1000 von einem PX-S3000 unterscheiden wird. Die Kartons stehen zum Auspacken bereit, dann mal los.

■ Erster Eindruck

Zunächst, beide Pianos sind perfekt verpackt, der Hersteller scheint besonderen Wert darauf zu legen, dass die Instrumente ohne Transportschaden den langen Weg bis zum Kunden erreichen. Vorbildlich. Die Bedienungsanleitungen sind relativ kurzgehalten, da wird wohl ein Download der ausführlichen Anleitungen nötig werden, macht aber nichts, denn schließlich kann der Hersteller damit mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. Er spart Gewicht und Papier, außerdem sind Korrekturen der Anleitung jederzeit möglich und stehen dann sofort auf der Internet-Seite des Herstellers zum Download zur Verfügung.

TIPP: Die ausführlichen Bedienungsanleitungen der Instrumente sollten Sie sich auf der Internet-Seite des Herstellers herunterladen, es lohnt sich. Wer das nicht selbst kann, bittet den Händler seines Vertrauens um Hilfe.

Auf den ersten Blick sind beide Modelle nicht zu unterscheiden, Gehäuse, Tastatur und Design scheinen nahezu identisch. Ein Blick links neben die tiefste Taste lässt dann erkennen, welches Modell vor dem Betrachter steht, denn das PX-S3000 verfügt dort über ein Pitchbend-Rad und zwei

Drehknöpfe, K1 und K2 benannt. Diese drei Controller fehlen beim S1000. Auf der Rückseite finden wir dann den weiteren kleinen Unterschied, denn das S3000 besitzt auf der Rückseite neben dem USB to Host auch einen USB to Device-Anschluss, der fehlt beim S1000.

■ Design

Beim Design hat Casio alles gegeben, es ist schlicht weg atemberaubend. Besonders die Blende oberhalb der Tastatur in Hochglanz-Optik gibt den Instrumenten ein edles Aussehen, außer dem Einschalt-Knopf und einem großen Drehrad findet man auf diesem Gehäuseteil ansonsten zunächst ... nichts. Puristen, die ja eigentlich „nur Klavier spielen wollen“ werden begeistert sein: keine Knöpfe, kein Display, aber wie bedient man nun diese E-Pianos?

Ein Druck auf den Einschaltknopf bringt es an den Tag: Alle Bedienknöpfe sind samt Beschriftung und Beleuchtung in bester Touch-Display-Manier unterhalb der Hochglanzblende mittig positioniert, ein leichter Fingerdruck auf die gewünschte Stelle und schon passiert etwas. Hält man den Finger etwas länger auf der Stelle gedrückt, passiert etwas anderes, dies allerdings nicht bei allen Funktionen. Sind beim S1000 sieben Taster in einer Reihe angeordnet, so findet man beim S3000 davon 48, dazu auch, anders als beim S1000, ein Display. Schon auf den ersten Blick machen bei beiden Instrumenten alle Funktionstaster Sinn und man kann erste Spielversuche auf den E-Pianos auch ohne Bedienungsanleitung starten. Klasse.

■ Tastatur

In beiden Instrumenten wurde Casio's neue Smart Scale Hammer Action Tastatur verbaut. Die Verkleinerung der Mechanik sorgt dafür, dass die Tiefe der neuen Privia-Instrumente nur 232 mm beträgt,



womit die beiden Digitalpianos derzeit die kompaktesten Digitalpianos mit Hammermechanik und integrierten Lautsprechern auf dem Weltmarkt sind. Das Gesamtvolumen in Kubikmetern ist dabei gegenüber Vorgängermodellen um 20 Prozent kleiner geworden.

Um dies zu erreichen, verkürzten die Konstrukteure den hinteren, für den Spieler unsichtbaren Teil der Taste. Hinzu kommt ein neu entwickelter „Note-Off-Algorithmus“, der Staccato- und Legato-Spiel genauer berechnet und klanglich umsetzt. Sämtliche Tasten sind an der Oberfläche aufgeraut und lassen sich griffig spielen, ein 2-fach-Sensor sorgt für die Möglichkeit der Tonwiederholung, ohne dass die Taste zuvor wieder ihre Ruheposition erreicht haben muss.

Last but not least wurde eine Hammer Response Simulation verbaut, welche eine unterschiedliche Gewichtung in Bezug auf Lage und Geschwindigkeit für jede der 88 Tasten berechnet und damit der unterschiedlichen Gewichtung tiefer und hoher Tasten beim Naturinstrument Rechnung trägt. Tastaturen sind natürlich auch Geschmackssache, ich zu mindestens habe an dieser Tastatur nicht das Geringste auszusetzen, sie ist einfach klasse.

■ Klangerzeugung

AIR nennt der Hersteller seinen Soundchip für die Tonerzeugung. Neu sind die sogenannten Smart Grand Effekte für noch authentischere Piano-Sounds. Dahinter verbergen sich neue, erweiterte Dämpferresonanzen, Saitenresonanzen und Tastaturgeräusche, die den vorhandenen DSP für Dämpferresonanzen und den Halleffekt ergänzen. Dem S3000 hat Casio übrigens zusätzlich den gesamten Soundchip des Keyboardflaggschiffs X5000 verpasst. Wer also dieses Keyboard mit einer 88er Hammermechanik-Tastatur sucht, wird hier fündig.

Beide Instrumente eint eine 192-stimmige Poly-

fonie, das dürfte für alle Anwendungswünsche reichen. Das S1000 ist in der Soundauswahl auf typische Digitalpiano-Klänge ausgelegt, darunter findet man drei Flügel-sounds, zwei Klaviersounds und vier E-Piano-Sounds, das dürfte für die meisten Anwendungen ausreichen. Das S3000 verfügt über 700 Sounds, die Soundauswahl ist überragend und in dieser Preisklasse kaum sonst zu finden. Hier findet der Soundfetischist alles, was sein Herz begehrt. Layer- und Split-Sounds sind übrigens selbstverständlich bei beiden Instrumenten ebenso möglich wie ein Duett-Modus für den Klavierunterricht.

■ Anschlüsse

Links vorne am Gehäuse befinden sich bei beiden Instrumenten zwei 3,5mm-Stereo-Klinkenbuchsen für zwei Kopfhörer, das ist üppig und erlaubt neben dem vierhändigen Spiel auch den Unterricht mit Kopfhörern. Die internen Lautsprecher sind nach dem Anschluss eines Kopfhörers natürlich ausgeschaltet.

Auf der Rückseite findet man beim S1000 neben der Netzteilbuchse für das externe Netzteil zwei 6,3mm-Line-Out-Mono-Klinkenbuchsen zur Übertragung des Audiosignals zu externen Verstärkern oder Mischpulten. Das ist praxisnah gedacht, denn viele E-Pianos in dieser Preisklasse können nur über die Kopfhörerbuchse das Audiosignal senden, wodurch dann die internen Lautsprecher ausgeschaltet werden. Bei beiden Privia-Modellen bleiben beim Anschluss über die Line-Out-Buchsen die internen Lautsprecher an, und der Spieler kann sich weiterhin über die eingebauten Lautsprecher hören. Genauso gehört das.

Desweiteren findet man auf der Rückseite eine 3,5mm-Stereoklinkenbuchse für ein Audio-in-Signal. Hier können über ein entsprechendes Kabel Zuspielderäte wie ein Smartphone oder ein CD-Player angeschlossen werden. Auch das Audiosig-

DATEN

CASIO PX-S3000

PREIS 899 €

TASTATUR 88 Tasten mit Hammer Action

ANSCHLÜSSE wie PX-S1000 und zusätzlich: USB to Device, Expression/Assignable-Buchse

SPIELHILFEN 1 x Pitch-bend, 2 x Knopf (K1/K2) mit 14 Knopf-Sets

DISPLAY Vollpunkt-LCD mit Hintergrundbeleuchtung

POLYFONIE 192 Stimmen

SOUNDS 700

EFFEKTE 12 x Hall, 2 x Surround, 12 x Chorus, 1 x DSP (100 Preset-DSPs mit bis zu 4 Modulen), 1 x Brillianz

WIEDERGABESYSTEM 2 x 8 Watt (jeweils 16 x 8 cm, oval)

ABMESSUNGEN/GEWICHT 132,2 x 23,2 x 10,2 cm, 11,4 kg

FARBEN Schwarz, Weiß

INFO www.casio.de



nal eines Synthesizers ohne Lautsprecher kann hier eingespeist werden, man hört das Signal dann über die Lautsprecher des E-Pianos oder über einen angeschlossenen Kopfhörer. Fehlen noch die Buchse für ein Sustain-Pedal, welches bei beiden Geräten in einer einfachen, aber funktionalen Variante mitgeliefert wird, und die Buchse für eine optional erhältliche 3-Pedal-Einheit. Auch hier zeigt sich, dass an alles gedacht wurde.

Beim S3000 befindet sich zusätzlich auf der Rückseite der Anschluss für ein Expression Pedal, welches in seiner Funktion programmierbar ist und neben dem bei beiden Geräten vorhandenen USB-to-Host-Anschluss auch noch ein USB-to-Device-Anschluss für USB-Speichermedien. Wer diesen Anschluss nicht missen möchte, entscheidet sich für das S3000.

■ Wiedergabesystem

Beide Instrumente verwenden das gleiche Lautsprechersystem mit 2 x 8 Watt, aufgeteilt auf zwei ovale 16 cm x 8 cm Lautsprecher. Die erzeugte Lautstärke ist beachtlich, die nach hinten zum Publikum oder zur Wand abstrahlenden Lautsprecher verfehlen ihre Richtung und Wirkung nicht. Hinzu kommt ein neu entwickelter Sound Mode, der mit drei verschiedenen Einstellungen verschiedene Höreinstellungen für den Spieler simuliert. Die verschiedenen Modes klingen wirklich unterschiedlich, das sollte man beim Testen der Instrumente unbedingt mal ausprobieren. Angezeigt wird die Wahl eines Modes durch LEDs oberhalb des Funktionstasters. Prima.

■ Bedienung

In der Bedienung unterscheiden sich S1000 und S3000 erheblich, was in der Natur der Sache beziehungsweise in den deutlich erweiterten Funktionen des S3000 liegt. Beim S1000 erreicht man

viele Schaltfunktionen durch eine Kombination zwischen einer gedrückt gehaltenen Funktionstaste und dem Drücken einer Keyboard-Taste. Da es kein Display zur Überprüfung und keine Funktionsbeschriftung der Tasten gibt, benötigt man hier schon die Bedienungsanleitung. Eine Übersicht der Funktionskombinationen liegt dem Gerät übrigens ausgedruckt bei.

TIPP: Das faltblatt mit der Übersicht der Funktionen und deren Anwahl sollte man immer griffbereit haben, denn der Funktionsumfang der E-Pianos ist enorm.

Das S3000 ist in der Bedienung erheblich komplexer und verfügt daher über ein Display und insgesamt 48 Funktionstaster. Links neben dem Display findet man eine Funktionstaster-Gruppe für die Begleitautomatik mit drei Ebenen. Diese werden über den Taster ganz links geschaltet und sind aufgeteilt in die Bereiche Rhythm, Accomp und Song. Rechts neben dem Display befinden sich sechs Taster, die in ihrer Funktion den Tastern des S1000 ähneln. Mit dem in dieser Gruppe ganz rechts liegenden Funktionsschalter schaltet man die noch weiter rechts liegende Funktionstaster-Gruppe durch vier verschiedene Ebenen, nämlich eine Tone-Ebene, eine Rhythm-Ebene, eine Control-Ebene und eine Registration-Ebene. Wer schon mal ein Keyboard bedient hat, wird sich sofort zurechtfinden, der Aufbau ist logisch und leicht verständlich. Auch dafür eine Bestnote.

■ Funktionen

Beiden Instrumenten hat der Hersteller Bluetooth-Audio spendiert. Nach Herstellung einer Bluetooth-Verbindung, beispielsweise mit einem Smartphone, können Audio-Daten über das E-Piano abgespielt und hörbar gemacht werden. Die Anwendung reicht vom Abspielen von Playbacks, zu denen man selbst spielen will, bis zum Abspielen einer Radio-App,

INFO Zubehör

Zu beiden Modellen ist folgendes Zubehör optional erhältlich:

CS-68 Stand

SP-34 3-fach Pedal

SC-800P Piano-Transporttasche mit Rucksackfunktion



Das PX-S3000 bietet als Spielhilfen ein Pitchbend-Rad und zwei Knöpfe mit 14 Knopf-funktion-Präsets.

INFO

Begriff-
klärung

Hier erklärt der Hersteller fachspezifische Begriffe zu den Privia-Modellen auf einfache Weise:

<https://www.casio-music.com/de/support/glossar/>

WERTUNG

CASIO PX-S-1000 UND PX-S3000
Digitalpianos

⊕ Design

⊕ Tastatur

⊕ Größe und Gewicht

⊕ Sound

⊕ Bedienung

⊕ umfangreiche Keyboardfunktionen (PX-S3000)

wodurch das Piano zur Stereo-Anlage wird. Die firmeneigene kostenlose App „Cordana Play for Piano“ bietet darüber hinaus erweiterte Funktionen für die Instrumente über die Bluetooth-Verbindung. Die App existiert schon länger, wurde aber für die neuen Geräte im Funktionsumfang erweitert. So bietet der integrierte Audio-Player nun Tempo- und Tonhöhenanpassung der Playbacks und weitere praktische Features.

TIPP: Sowohl S1000 als auch S3000 können mit Batterien netzunabhängig betrieben werden.

Das S3000 verfügt zusätzlich über ein Pitch-Bend-Rad und zwei programmierbare Knöpfe an der linken Gehäuse-Oberseite. Die Knöpfe K1 und K2 können über 14 vorprogrammierte Knopf-Sets in ihrer Funktion beeinflusst werden. Ebenso wurde dem Instrument ein Audio-Recorder verpasst, Audio-Aufnahmen auf einem angeschlossenen USB-Speichermedium sind so möglich. Der Umfang des MIDI-Recorders umfasst 5 Songs, beim S1000 ist es nur 1 Song. Das S3000 verfügt zusätzlich über einen Arpeggiator mit 100 Typen und Registrierungen sind auf 96 User-Plätzen speicherbar.

TIPP: Wer eine Speichermöglichkeit seiner Sound-registrierungen braucht, sollte sich für das S3000 entscheiden.

■ Effekte

Während das S1000 über die wichtigsten E-Piano-Effekte wie Hall, Surround, Chorus, Brillanz und einen DSP für Sondereffekte verfügt, zeigt sich der Effektbereich im S3000 deutlich erweitert. Hier finden wir allein 12 verschiedene Hall- und Chorus-Effekte, dazu einen DSP-Chip mit 100 Preset-Effekten und bis zu vier Effekt-Modulen hintereinander. Dieser DSP ist bei der Soundgestaltung eine mächtige Waffe und lässt sich vielseitig einsetzen. Hervorragend.

■ Begleitautomatik (nur PX-S3000)

Wer die Musikinstrumente E-Piano und Keyboard kombiniert in einem Gerät sucht, wird beim PX-S3000 fündig. Das Instrument verfügt über eine komplette Begleitautomatik-Sektion mit 200 Styles, zu jedem Style sind vorprogrammierte One-Touch-Präsets vorhanden und eigene Lieblings-Registrierungen sind auf insgesamt 96 User-Plätzen speicherbar. Die Anwahl von Rhythmen erfolgt über die Funktionstastergruppe ganz rechts in der Ebene Rhythm, aufgeteilt in die Bereiche Pops, Jazz/Trad, Latin, World1 und 2 und Ballad. Mit den + und - Tastern scrollt man sich durch die einzelnen Bereiche, hält man die Taster länger gedrückt, beschleunigt sich der Vorgang.

■ Fazit

Ganze 15 Jahre nach Erscheinen des ersten Casio-Privia Digitalpianos setzt der japanische Hersteller mit den neuen Modellen PX-S1000 und PX-S3000 erneut Maßstäbe und definiert den Qualitäts- und Ausstattungs-Standard in der Einsteiger-Preisklasse für kompakte Digitalpianos mit Lautsprechersystem neu. Beide Instrumente sind so kompakt wie noch nie, dabei leicht, mit einer hervorragenden gewichteten 88-Tasten-Hammermechanik-Tastatur und großartigen weiteren Features. Wer dazu noch Wert auf ein bislang einzigartiges modernes Design legt, sollte sich beide Digitalpianos unbedingt näher ansehen.

Detlef Gödicke 